



Jon Campbell Yeah flag, from the exhibition 'Boris coll. 'net and contemporary art', at the ACC Galerie Weimar from 26 January to 23 April 2009. To part of Festival 'Netzwerk 2006' at the ACC Galerie Weimar. © 2006, Jon Campbell

ACC

01
2009

WELTALL*ERDE*MENSCH

22.11.2008 bis 11.1.2009

TERRA NULLIUS

27.1. bis 22.3.2009

VERANSTALTUNGEN
IN DER ACC GALERIE

ACC Galerie Weimar | Burgplatz 1+2 | 99423 Weimar
fon (+49) 0 36 43 – 85 12 61 | www.acc-weimar.de

Mo 5.1.2009 | 19:00 Monday Night Lectures

Spaces of Negotiation | Axel John Wieder, Stuttgart, Berlin

Starting with exhibitions and projects in Berlin and Stuttgart, **Axel John Wieder** will discuss the relationship between exhibition spaces, art and the city. These connections are varied and mutual. They include the specific impact of contemporary art spaces on the development of urban areas, as well as how the built environment shapes our daily life, is reflected in exhibitions and other artistic projects. The talk will investigate how politics and art meet in the city. It will discuss the meaning of the exhibition space as a possible space of negotiation and imagination that exists in an ever-shifting relationship with its larger social and urban context. Axel John Wieder is the director of Künstlerhaus Stuttgart and co-founder of Pro qm, a bookshop and project space in Berlin. Eine Vortrags- und Gesprächsreihe zur Kunst im öffentlichen Raum und zu neuen künstlerischen Strategien. Eine Zusammenarbeit des Master of Fine Arts Programms der Bauhaus-Universität Weimar mit dem ACC. **Vortrag in englischer Sprache | Eintritt frei!**



How politics and art meet in the city on 5.1.

Do 8.1.2009 | 20:00 plus zur aktuellen Ausstellung

We cannot live in the Cradle forever | Andreas Vogler, München

Architecture and Vision, gegründet von Arturo Vittori und **Andreas Vogler**, ist ein Architektur- und Designstudio, das in den Bereichen der Luft- und Raumfahrt sowie Technologietransfer tätig ist. Zurzeit entwirft das Team die Innenausstattung für das Europäische Weltraumtourismus Programm Project Enterprise. Geplant ist, 2013 die ersten Touristen von Magdeburg-Cochstedt aus ins All zu schicken. Das Know-how, Habitate für Menschen auf Mond und Mars zu planen, beeinflusst auch ihr Denken über die Architektur auf der Erde. Die Dienstleistungen, die uns die Natur «umsonst» bereitstellt, werden mit mehr Respekt betrachtet. Die Arbeiten von Architecture and Vision orientieren sich an lokalen Umweltbedingungen und untersuchen, ob eine Zukunft möglich ist, in der Mensch und Technologie eine Symbiose mit der Natur eingehen können und ihr nicht entgegenstehen. Grundlage ihrer futurologischen Projekte ist die Vorstellung, dass die Erde ein Raumschiff ist, in dem alle Ressourcen rezykliert werden. **www.architectureandvision.com** **Eintritt: 3 € | erm.: 2 € | Tafelpass: 1 €**



Architektur für den Weltraumtourismus am 8.1.

Mo 12.1.2009 | 19:00 Monday Night Lectures

Situational Urbanism | Anh-Linh Ngo, Berlin

If there is anything certain at all in the current debate on planning, it is the correlation between the emphasis placed on the diagnosis of a crisis in the planning discipline and the level of significance attributed to so-called players. The player, as an active social subject, functions in a certain sense as a taskforce that must always jump in whenever formal planning methods are no longer effective. What significance does this have for a discipline that has traditionally helped turn the big wheels of society and that was able, to an extent equaled by few disciplines other than politics, to convey the impression that social processes could be controlled formally as well? What inferences can we draw from the fact that planning is no longer focused on instruments but rather players? **Anh-Linh Ngo**, architect, is editor of the journal ARCH+, he lives and works in Berlin. Eine Vortrags- und Gesprächsreihe zur Kunst im öffentlichen Raum und zu neuen künstlerischen Strategien. Eine Zusammenarbeit des Master of Fine Arts Programms der Bauhaus-Universität Weimar mit dem ACC. **Vortrag in englischer Sprache | Eintritt frei!**



A taskforce ready to jump into action? on 12.1.

Do 15.1.2009 | 20:00 Vortrag

monochrom und das Absurde | monochrom, Wien

Wir leben in einer Welt des Absurden und da führt kein Weg vorbei. Da bekam Kissinger den Friedensnobelpreis und «Dr. Seltzam» gewann keinen Oscar. Im Rahmen einer kleinen Gala-Show wird sich **monochrom** dem Absurden stellen und den Gästen in anschaulichen Beispielen zwischen Performance, Musik und Film auch Theoriebreitseiten vor den Bug knallen. monochrom lebt z. Zt. als Haufen bzw. Neue Unübersichtlichkeit im Museumsquartier Wien, Zeta Draconis. Die Künstler(innen)gruppe arbeitet unter anderem als linksextremistischer Partyservice, Info-Point, Archiv, Sloterdijk II, Liveband, Gruppentherapie, Beweisführung, Computerspiel und als Konkursmasse. Die ACC Galerie Weimar veranstaltet im Rahmen des Seminars «Nonsense – Zur Theorie und Praxis des Absurden», das an der Bauhaus-Universität Weimar, Fakultät Gestaltung, Fachgebiet Ästhetik, von Prof. Olaf Weber angeboten wird, zwei Begleitveranstaltungen. Neben monochrom dürfen wir am 29.1.09 **Christian Hasucha** begrüßen. **www.monochrom.at** **Eintritt: 3 € | erm.: 2 € | Tafelpass: 1 €**



Sonnen sich im Blickpunkt der Öffentlichkeit: monochrom am 15.1.

Mo 19.1.2008 | 19:00 Monday Night Lectures

At the Ground Level of the City | Constantin Petcou (aaa), Paris

This talk introduces a series of projects of atelier d'architecture autogérée (aaa) in Paris. aaa is concerned with micro-urban tactics for the reconstruction of spaces of proximity from the margins, boundaries and interstices. These interventions permit the creation of a collective subjectivity that is capable of porous territorial appropriation and political transformation out of the everyday. They initiate a process of democratization of spaces of proximity in the city through «agencements jardiniers» (gardening agencies) and actions that involve ordinary places and their inhabitants. In these projects, the spatial production is explicitly described as political, social and cultural. **Constantin Petcou** is an architect, researcher, activist and founding member of aaa. Eine Vortrags- und Gesprächsreihe zur Kunst im öffentlichen Raum und zu neuen künstlerischen Strategien. Eine Zusammenarbeit des Master of Fine Arts Programms der Bauhaus-Universität Weimar mit dem ACC. **Vortrag in englischer Sprache | Eintritt frei!**



ECObox garden and mobile kitchen on 19.1.

Mi 21.1.2009 | 21:00 Unicato im mon ami

Unicato für Molwanien – Die Show zum Magazin | Public Screening

Die Unicato Show wendet sich einem Thema von Weltinteresse zu: Molwanien, der Welt größter Produzent von Roter Beete und die Ursprungsregion des Keuch Hustens ist trotz unzähliger Attraktionen weithin unbekannt. Da hilft auch nicht das traditionelle Glas «Zeerstum», ein Knoblauchschnaps, der in Molwanien bereits zum Frühstück gereicht wird. Um den molwanischen Kummerkasten zu leeren, wird sich – stellvertretend für das utopische Land des Glücks – **S. E. Peter Kees**, Botschafter Arkadiens, für diplomatische Beziehungen zu Molwanien einsetzen. An der Seite der arkadischen Staatsmuse **Alexandra Janizewski** und des arkadischen Staatsbademeisters **Olaf Nenninger** engagieren sich prominente Künstler für die Neubewertung des unerreichbaren Landes. Das inoffizielle Staatshardrockorchester **Sidebaron** knüpelt für die internationale Harmonie, die Hip Hop Crew **Awesome Soundsystem** proklamiert mit abwechslungsreichem Funk, Jazz und Fusion: «I Love Molwanian!» Eine Gemeinschaftsproduktion von mon ami, Bauhaus-Universität und ACC Galerie Weimar. **www.unicato-show.de** **Eintritt: 3 € | erm.: 2 € | Tafelpass: 1 €**



Interkulturelle Annäherungen mit Augenzwinkern am 21.1.

Sa 24.1.2009 | 20:00 plus zur aktuellen Ausstellung

Astromania | Livesendung aus dem Studio 1 des Studio Bauhaus

Für die einen ist der Sternhimmel einfach die nächtliche Tapete, die auf dem Weg von der Kneipe nach Hause oder im sommerlichen Urlaub für etwas Abwechslung sorgt. Anderen ist das unannahbare, kosmische Geschehen nicht gleichgültig – sie suchen Wege des Umgangs damit. Für einige sind die Gestirne sogar lebensbestimmend. In unserer Livemagazin-Sendung stellen wir astromanische Menschen in filmischen Porträts vor und erzählen ihre Motive und Faszinationen. Was verbindet uns mit dem Kosmos? Wer hat ein besonderes Verhältnis zum Universum? Was stellen Menschen an, um dem unerreichbaren All nahe zu kommen? Wie hat die Raumfahrt Biografien bestimmt? Warum investieren Amateurastronomen in Teleskope und was sehen sie? Wollen Astrofreaks aus dem Alltag fliehen? Woher kommt der Drang nach oben? Wie kitschig ist die Faszination Weltall? Zu Gast im Studio ist Dr. **Günther Wuchterl**, Astrophysiker aus Jena. Moderation Alexandra Janizewski. Eine Kooperation mit Studio Bauhaus. **Livestream: www.studio-bauhaus.tv** **Eintritt frei!**



Alle Infos über mein Hobby Astronomie am 24.1.

www.herzberger-teleskoptreffen.de

Di 27.1.2009 | 20:00 Rand²⁰-gespräche zur Architektur

Triste Kiste | Riklef Rambow, Berlin

Architekturvermittlung bleibt allzu oft in den Grenzen eines engen Fachdiskurses gefangen. Sie ist nicht bereit, sich auf die massiven Perspektivunterschiede zwischen Architekten und Nicht-Architekten einzustellen. Wie können Laien für Fragen der Architektur interessiert und vielleicht auch begeistert werden? Anhand schlaglichtartiger Befunde aus verschiedenen Untersuchungen wird versucht zu beantworten, wie konkrete Kommunikationsstrategien beschaffen sein müssen. An der BTU Cottbus können im Rahmen des Masterstudienganges Fähigkeiten in der Architekturvermittlung erlernt und trainiert werden. Dr. phil. nat. **Riklef Rambow**, Dipl. Psych., geb. 1964. Studium der Psychologie in Bielefeld. 1999 Promotion mit einer Arbeit über «Experten-Laien-Kommunikation in der Architektur». Assistent am Lehrstuhl Theorie der Architektur der BTU Cottbus (2001–08). Seit 1997 architektur- und umwelt-psychologisches Beratungsbüro PSY:PLAN in Berlin. **Eintritt frei!**



Psychologische Grundlagen der Architekturvermittlung am 27.1.



William Kentridge: Journey to the Moon, 2003.



radioqualia (Honor Harger & Adam Hyde): Radio Astronomy, 2004–08.

26.1.2009, 20 Uhr Eröffnung

27.1. bis 22.3.2009 Ausstellung

TERRA NULLIUS | Zeitgenössische Kunst aus Australien

Eine Ausstellung der ACC Galerie Weimar, co-kuratiert von Deborah Kelly (Sydney). Gefördert von der Kulturstiftung des Bundes. Mit freundlicher Unterstützung durch das Thüringer Kultusministerium, die Stadt Weimar, die Stiftung Federkiel und den Förderkreis der ACC Galerie Weimar.

Die britische Krone deklarierte Australien einst als «terra nullius», unkultiviertes, leeres Niemandsland, das keiner anerkannten Macht untersteht und deswegen besiedelt und kolonisiert werden dürfe. Damit sprach sie den indigenen Völkern jegliches Recht auf ihr Land ab – eine Regelung, die bis 1992 ihre Gültigkeit behielt. Der Konflikt mit den indigenen Völkern ist bisher unzureichend gelöst. Als im November 2007 der frühere Diplomat Kevin Rudd den konservativen Langzeitpremier John Howard bezwang, der die in der Bevölkerung heftig umstrittene Beteiligung am Irak-Krieg durchsetzen konnte, fand eine Ära ein Ende, der mit dem Abzug der Truppen aus dem Irak, der Ratifizierung des Kyoto-Protokolls und der förmlichen Entschuldigung der australischen Regierung gegenüber den «gestohlenen Generationen» (Ureinwohnern, die als Kinder ihren Familien entrissen und in weißen Waisenheimen, Pflegefamilien und Umerziehungslagern aufgezogen wurden) eine Zeit der Hoffnung folgte. Ungeachtet dessen haben sich Begriffe wie der von den «gestohlenen Generationen», «Der Intervention» oder der «beiderseitigen Verpflichtung» ins kollektive Gedächtnis gebrannt und werden in der TV-Dokumentation «First Australians» (2008) erstmals auch aus der Perspektive der ersten Australier besprochen. Kunst ist eine zivilisatorische Kraft, die physische und psychologische Grenzen negiert, das idyllische Konstrukt vom offenen Einwandererstaat der Harmonie unterwandert, politische Komplexitäten und Unstimmigkeiten in der australischen Gesellschaft hinterfragt, soziale Ausgrenzungen aufgrund religiöser und kultureller Unterschiede sowie die Vertretung der Interessen der Eingeborenen, die historische und gegenwärtige Einwanderungs- und Flüchtlingspolitik und die Tatsache, dass Migranten oft als ethnisierte Menschen behandelt werden, untersucht. Die Ausstellung «TERRA NULLIUS» mit zahlreichen Positionen aus der australischen Gegenwartskunst wird co-kuratiert von der politischen Künstlerin Deborah Kelly aus Sydney und eröffnet am 21. Jahrestag der europäischen Invasion in Australien, dem Australia Day. **KULTURSTIFTUNG DES BUNDES**

Do 29.1.2009 | 20:00 Vortrag

Die Kunst und das Absurde | Christian Hasucha, Berlin

«Eine der ersten Erfahrungen mit dem scheinbar Absurden machte ich, nachdem ich eine tragbare Dunkelkammer auf einer Kölner Vorstadtbrache aufgebaut hatte. Aus der Dunkelkammer ragte ein flexibler «Zeichenstab», mit dem ich höchst konzentriert eine virtuelle Zeichnung in den Kölner Alltagsraum setzte. (...) Ein Passant schnauzte mich an, dass ich mir besser einen Bleistift kaufen und auf Papier zeichnen sollte. Solch direkte Angriffe – wunderbare Reflektions- und Diskussionsanlässe – habe ich bisher einige Male erfahren können. Sobald allerdings der Begriff Kunst in meinen Projekten auftaucht, war jegliches befremdliches Agieren wundersamerweise sanktioniert. Ich beschloss, eine neue Strategie anzuwenden (...) Der deutsche Installationskünstler **Christian Hasucha** gelangte insbesondere durch seine öffentlichen Interventionen zu Bekanntheit. Eine Kooperation der Bauhaus-Universität Weimar, Fakultät Gestaltung, Fachgebiet Ästhetik, Prof. Olaf Weber mit der ACC Galerie Weimar. **www.hasucha.de** **Eintritt: 3 € | erm.: 2 € | Tafelpass: 1 €**



Der Interventionist aus Neukölln am 29.1.

22.11.2008 bis 11.1.2009 Ausstellung

WELTALL*ERDE*MENSCH

im Zeitalter von Teilchenbeschleuniger und Weltraumtourismus

Maria Thereza Alves (BR) | **Renaud Auguste-Dormeuil** (FR) | **Henrike Daum** (DE) | **Beate Engl** (DE) **G-Lab** (LT) | **Katrin Gassmann** (DE) | **Anna Gierster** (DE) | **Florian Gwinner** (DE) | **William Kentridge** (ZA) | **William Lamson** (US) | **Lucien Pelen** (FR) | **radioqualia** (AU) | **Markus Wüste** (DE) Ein Projekt in Zusammenarbeit mit dem Erfurter Kunstverein e.V., kuratiert von Tely Büchner, Erfurt und Silke Opitz, Weimar. Für ihre freundliche Unterstützung danken wir den Künstler(inne)n sowie den Leihgebern SMPK Berlin, Hamburger Bahnhof; Information Centre of Lithuanian National Gallery of Art; PIEROGI Leipzig; Galerie IN SITU, Paris und besonders herzlich den Förderern Kulturstiftung des Freistaates Thüringen, Thüringer Kultusministerium, sowie der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen.

Mit dieser internationalen Kunstaussstellung setzen die Kuratorinnen Tely Büchner und Silke Opitz eine 2003 in der Galerie des Kunsthauses Erfurt begründete Ausstellungsreihe fort. Jeweils am Jahresende werden ein DDR-spezifisches Massenmedien-Format und sein Inhalt (wie das Fernsehmagazin «Du und Dein Garten», das Ratgeber-Sachbuch «Mann und Frau intim» oder die Ausstellung «Neues Leben – Neues Wohnen») am Beispiel internationaler künstlerischer Positionen auf ihre Aktualität im kulturell-soziologischen Gefüge der Gegenwart hin befragt. Im Zeitalter von Weltraumtouristik und Teilchenbeschleuniger mutet der Titel WELTALL*ERDE*MENSCH für eine Schau aktueller, zeitgenössischer Kunst nicht unbedingt schwerelos und vielleicht sogar ana-chronistisch an. Noch dazu, wenn man weiß, dass es sich eigentlich um den Titel eines Buches handelt, das einst 14-Jährigen anlässlich ihrer Jugendweihe von offizieller DDR-staatlicher Seite aus überreicht wurde. War der Schritt von der Gegend hinter dem eisernen Vorhang hinaus in die Welt damals zu vermessen, verlief die realsozialistische Weltraummission der Ostdeutschen 1978 ganz nach Plan: Sigmund Jähn hob am 26. August 1978 als erster Deutscher in einer sowjetischen Sojus-Rakete ab. Nach seiner Rückkehr zur Erde wurde er als Held des sozialistischen Vaterlandes für seine Verdienste um Wissenschaft und Forschung frenetisch gefeiert. Interessant erscheint nun aber, im Rahmen der Ausstellung WELTALL*ERDE*MENSCH die künstlerische Aneignung bzw. den eben speziellen Umgang mit dem komplexen Thema jenseits von Astrofotografie und Satellitenbildern VON DER ERDE AUS zu beobachten. So geht es weniger um die perfekte Simulation einer orbitalen Sternenfahrt als Resultat von Pseudoforschung oder Technikfaszination. Denn diese Reise ist ja heutzutage – und demnächst «noch günstiger» mit der (Raum-)Fluggesellschaft Virgin Galactic – grundsätzlich jedem solventen Touristen möglich. Auch Raumfahrtästhetik, Design und Mode entsprechender Flugobjekte wie Kleidung werden nicht fokussiert. Vielmehr ist es das ambivalente Verhältnis des Menschen zu und in jenem «offenen Raum», in dem sowohl Berufsfelder oder Disziplinen wie Naturwissenschaft und Technik, Natur und Kultur, Religion, aber natürlich auch Astrologie, Science Fiction, das Übersinnliche und Mystische assoziiert, bedient und miteinander verbunden werden können. Die Bedeutung und Nichtigkeit des Erdenbürgers als Allbewohner steht im Mittelpunkt der Schau. Die weltweit agierenden 15 Künstlerinnen und Künstler nutzen dann aber doch unterschiedliche Formate und Techniken, wobei Fotografie und Video bezeichnender Weise als am (vermeintlich) objektivsten und authentischsten überwiegen. Sie bedienen sich zudem diverser Strategien, um «ihren Kosmos» zu erschaffen oder aber den «wirklichen» inklusive MENSCH*ERDE*WELTALL zu kommentieren. Dabei geht es nach wie vor auch um den alten Wunsch, fliegen oder schwerelos schweben zu können. Grundsätzlich aber wird das nur allzu menschliche Bedürfnis, sich über sich selbst und die Erde hinaus Bedeutung zu verschaffen, thematisiert und häufig mit Witz und Humor kommentiert.



William Lamson: Fall, 2005–06.



Boat-people.org: Untitled 1 (at Botany Bay), 2005–08.

ACC Weimar

Galerie | Internat. Atelierprogramm | Veranstaltungen | Café-Restaurant

ACC Weimar e.V. Burgplatz 1+2 | 99423 Weimar fon (03643) 85 12 61/-62 | fax (03643) 85 12 63 | info@acc-weimar.de | www.acc-weimar.de Galerie | Internationales Atelierprogramm: Frank Motz (03643) 85 12 61 | (0179) 667 42 55 | galerie@acc-weimar.de | studioprogramm@acc-weimar.de Kulturprojekte | Veranstaltungen | Kartentelefon: Alexandra Janizewski (03643) 85 12 62 | (03643) 25 32 12 | (0176) 23 81 48 18 | janizewski@acc-weimar.de Café-Restaurant | Ferienwohnung und -zimmer: Anselm Graubner (03643) 85 11 61/-62 | (03643) 25 92 38 | graubner@acc-weimar.de | www.acc-cafe.de Büro: Karin Schmidt (03643) 85 12 61

Geöffnet täglich 12:00 bis 18:00 | Fr + Sa bis 20:00 und nach Vereinbarung

Führungen So 15:00 und nach Vereinbarung

Eintritt 3 € | ermäßigt 2 € | Tafelpass 1 €

Impressum

Herausgeberin: ACC Galerie Weimar, Redaktion: Alexandra Janizewski, Elisa Goldammer, Frank Motz, Tely Büchner, Gestaltung und Satz: Carsten Wittig, Abbildungen: Künstler, Referenten, Claus Bach, Falco Behr, Ronny Harzer, Carsten Wittig, Druck: Druckerei Schöpfel GmbH, Weimar. Änderungen vorbehalten!

Konsulat des Landes Arkadien Burgplatz 1+2 | 99423 Weimar | contact@embassy-of-arcadia.de Geöffnet täglich 15:00 bis 17:00, außer an deutschen und arkadischen Feiertagen